

## **ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg 19. bis 28. März 2016**

Otello gereicht zur Salzburger Zierde! Einmal in den Prunkräumen der Residenz, wenn er auf der ART&ANTIQUÉ verzaubert, als kunstvoll geschnitzter Achatkopf in Gold und edle Steine gefasst. Zum anderen, wenn er bei den Osterfestspielen mit Verdis Melodien im Festspielhaus begeistert. Denn auch zu Ostern 2016 befindet sich Salzburg wieder im kulturellen Ausnahmezustand. Von 19. bis 28. März breiten die besten des österreichischen Kunsthandels und ausgewählte internationale Aussteller ihre schönsten Stücke bei der ART&ANTIQUÉ aus.

Die Auswahl an Kunstwerken aller Richtungen und Epochen, an Gemälden, Möbeln, Design, Schmuck, Uhren und vielem mehr ist enorm. Dem Sammlerglück steht auf der wichtigsten Salzburger Messe für Kunst, Antiquitäten und Design nichts im Wege!

Wie jede Messeausgabe bringt auch die 41. ART&ANTIQUÉ neue Aussteller in die Residenz. Einige davon sind schon bestens von der Wiener ART&ANTIQUÉ-Ausgabe in der Hofburg bekannt: Etwa **Christoph Bacher – Archäologie Ancient Art** aus Wien mit seiner herausragenden Auswahl antiker Schätze. Seit Jahren glänzt die **Galerie Ernst Hilger** mit bedeutenden Namen der zeitgenössischen Kunst in Wien – wovon sich nun die Salzburger Messebesucher überzeugen können, genauso wie vom spannenden Angebot des oberösterreichischen Zeitgenossen-Kollegen, der **Galerie Artemons/Artemons Contemporary**. Schließlich hat der Salzburger Künstler Peter Kiefhaber dank **Kunst-Service** erstmals seinen großen Auftritt in der Residenz.

Als ART&ANTIQUÉ-Novize präsentiert sich **Kunkel Fine Art**, Münchner Spezialist für vornehmlich deutsche Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen des mittleren 19. bis frühen 20. Jahrhunderts. Ihre ART&ANTIQUÉ Premiere feiern aber ebenso die **Galerie Darya** aus Karlsruhe mit Ethnografika, Antiquitäten, Schmuck und Gebrauchskunst aus Asien sowie die österreichischen Aussteller **Antiquitäten Werner Zöchling** und **Kunsthandel Seitz** aus Linz.

### **Große Namen: Schiele, Walde, Berg**

Konstanten wie die Zeichnungen Egon Schieles sind jene langjährigen Aussteller, die solche in Salzburg anbieten: „Stehende Frau – Beinstudie“, eine Bleistiftzeichnung auf Papier von 1913 präsentiert die **Galerie bei der Albertina • Zetter**. **Antiquitäten Kunsthandel Freller** glänzt mit einer Aktzeichnung aus dem Jahr 1912 in der Residenz.

Bei **Freller** darf dann die Kunst von Alfons Walde nicht fehlen. Diesmal mit den im gleißenden Schnee ihren „Aufstieg“ (Öl auf Karton, signiert) waghenden Skifahrern, ein besonders begehrtes Motiv. Weicher, sanfter schimmert das Sonnenlicht in der herrlichen „Morgenstimmung am Wolfgangsee“ die Koloman Moser um 1916 einfing (**Antiquitäten und Bildergalerie Figl**).

Entzückend rustikal ist man bei **Kunsthandel Giese & Schweiger** zu Gange, wenn „Der kleine Soldat“ auf dem Gemälde, das Franz von Defregger in den 1890er-Jahren gemalt hat, mit Holzschild und Papierschako ausgestattet wird. Eine Szene die man sich gut und gerne auf jenem „Bauernhof in Tirol“ vorstellen könnte, den Josef Stoitzner in Öl auf Leinwand gemalt hat (**Runge Kunsthandel**). Die für solche Umgebung passenden „Bäuerinnen“ stammen diesmal aus Kärnten, wo sie Werner Berg 1968 in seiner markanten Art in Öl auf Leinwand, bei **Kunsthandel Michael Kraut**, verewigt hat. Die reiche Ernte bäuerlicher Bemühungen hat sich dann Gerhild Diesner für eines ihrer so farbstarken Stillleben, diesmal vor blauem Grund, wie es die **Galerie Maier** anbietet, arrangiert.

### **Zwischen Salzburg, Venedig und Wien**

Dass man sich bei **Giese & Schweiger** auf österreichische Klassiker des 20. Jahrhunderts versteht, demonstriert Wilhelm Thöny's Temperarbeit „Dame und Gärtner“ von 1942. Weibliche Eleganz wirkt dann auch bei **Schütz Fine Art** mit dem „Bildnis einer jungen Dame“, 1914, dank Anton Faistauer diesmal sogar von einem Salzburger gemalt. Während Faistauer jedoch bald in Wien wirkte, schuf der gebürtige Wiener Theodor Josef Ethofer seine Porträts, Landschafts- und Genre-Szenen ab 1898 in Salzburg. Darunter „Die Milchverkäuferin vom Salzburger Grünmarkt“ mit der man bei **Kolhammer & Mahringer** die Vergangenheit stimmungsvoll beschwört. Zurück nach Wien geht es bei **Kunsthandel Seitz**, wenn Oskar Laske 1913 das Treiben auf dem Wiener Stubenring in Mischtechnik auf Papier festhält.

Von der Donau an den Canal Grande zog es Ludwig Passini (1832 Wien - 1903 Venedig), wo er in einer seiner ungemein stimmigen Szenen „Anna Passini auf dem Balkon des Palazzo Priuli“, um 1866, in Aquarell auf Papier auf Karton, verewigte. **Kunkel Fine Art** bestreitet damit neben anderem seine Salzburger Residenz-Premiere.

### **Kunstvolles vor und nach Christus**

Tief in die Vergangenheit taucht man bei **Christoph Bacher – Archäologie Ancient Art** ein. Konkret in das erste Jahrhundert vor Christi Geburt, wenn man in die stilisierten Züge eines sabäischen Männerkopfes aus Alabaster, mit großen Augen, in denen sich noch die Original-Stuckeinlagen befinden, blickt. Bei den Sabäern – wer kennt nicht die legendäre Königin von Saba? – handelt es sich um ein antikes semitisches Volk im Gebiet des heutigen Jemen, das für die Geschichte Südarabiens von 1.000 vor Christus bis ins 5. Jahrhundert nach Christus von Bedeutung war. Bei **Schauer** aus Krems geht die Reise ins provinzielle Rom. Dorthin lockt eine Lyraspielerin, die im 2. Jahrhundert nach Christus aus Sandstein gehauen wurde. Das Christentum hält dann an der Schwelle zur Neuzeit bei **Walter Moskat** mit einer „Geburt Christi“ Einzug. Das Relief wurde um 1480/1500 in Südtirol aus Lindenholz geschnitten und ist größtenteils mit den Resten der ursprünglichen Fassung und Vergoldung erhalten. Weltlich und fürstlich geht es schließlich mit **Christian Eduard Franke** in die Renaissance, wo 1643 der fürstlich sächsische Hofmaler Christian Richter ein Kinderbildnis des fünfjährigen Bernhard von Sachsen (1638-1678) in prächtigem roten Anzug mit Goldborten und Spitzenbesatz angefertigt hat.

### **Asien in Salzburg zu Gast**

Dank der Aussteller **Art Blue** und der **Galerie Darya** kommen auch Freunde außereuropäischer Kunst in Salzburg auf ihre Kosten. Bei Darya gibt es etwa einen Buddha aus Burma (19. Jahrhundert) oder eine japanische Hofdame, die im 19. Jahrhundert aus Elfenbein geschnitzt wurde, zu entdecken.

### **Klassische Moderne und Aktuelles**

Wie die asiatische Kunst ihren Weg in die Gegenwart gefunden hat, lässt sich eindrücklich bei **Schütz Fine Art – Chinese Department** erleben. Unter anderem vor dem Ölbild „Offenes China“, das Wang Xiaosong 2012 gemalt hat.

Klassisch modern auf höchstem Niveau zeigt sich traditionell der Stand von **Gérard Schneider - Galerie Française** mit Kompositionen in Öl auf Leinwand von Serge Poliakoff. Farbenstark und deutsch expressiv leuchtet ein „Frauenkopf“ von Emil Nolde bei **Kovacek Spiegelgasse**. Hier führt man die Kunst dann in die österreichische Moderne weiter, wenn man eine Arbeit von Markus Prachensky, „rot auf weiß - Solitude – II“, aus dem Jahr 1964 zeigt. Auf das bedeutende Schaffen von Prachenskys Kollegen und Künstlerfreund Josef Mikl verweist beispielhaft **Lilly's Contemporary Art Exclusive Antiques** mit dem Großformat „Zwei Figuren“ von 2006. Größen der österreichischen Moderne findet man genauso bei der **Galerie Artemons/Artemons Contemporary**: etwa Jürgen Messensees „Chaleur 2“, 2015, und „Feuertanz“ von 1989 des erst im vergangenen Jahr verstorbenen Franz Grabmayr. So viel männlicher Kunstkraft stehen wichtige weibliche Positionen gegenüber: Zunächst die große Martha Jungwirth mit zwei Aquarellarbeiten aus 1987 (**Galerie Tanglberg**). Bei der **Galerie Walker** die gebürtige Kärntnerin Gudrun Kampl mit ihren markanten roten Samtarbeiten, etwa „Zuviel Sehnsucht tut nicht gut“, 2010. Beim **Kunsthhaus Wiesinger** setzt man auf Skulpturen der jungen Christine Pillhofer. Sie lässt eine „Ballerina“ aus Bronze variantenreich in allen möglichen Positionen tanzen. Männlich ist dann wieder der Blick auf das Weibliche, wenn man bei Wiesinger die Terrakotta-Skulptur „Im blauen Kleid“ (2009) des bedeutenden deutschen Bildhauers Robert Metzkes ausstellt.

Das Wien Museum entdeckt gerade den Wiener Otto Rudolf Schatz als bisher zu wenig beachteten, aber bedeutenden und originellen Künstler der österreichischen Moderne. **Antiquitäten Werner Zöchling** argumentiert das schlüssig mit einem Ölgemälde von Schatz, eine imposante New York-Ansicht aus der Zeit von 1936/37.

So wie Karl Korab traditionell bei **Kunsthandel Erich Weninger** dominiert, beherrscht eine Sonderposition auch den Stand von **Kunst-Service** mit einer Auswahl der Arbeiten des mittlerweile 75-jährigen, in Salzburg geborenen Christoph Kiefhaber. Sein künstlerisches Werk wird seit vielen Jahren auf internationalen Kunstmessen wie der Art Basel oder der TEFAF verkauft. Sein reiches Schaffen umfasst neben Gemälden, Druckgraphiken, Zeichnungen, Gouachen und Pastellen auch eine große Zahl an Keramiken und Bronzegüssen. Kiefhabers Interesse gilt dem Ursprung der Dinge und der Vielfalt der Welt – Archäologie, Musik und die Begegnungen auf seinen Reisen sind stete Inspirationsquelle. Sein unstillbares Verlangen nach phantasievoller Veränderung unter gleichzeitiger bewusster Auslotung der künstlerischen und technischen Grenzen der Darstellung wird durch einen wichtigen Aspekt bereichert: Nie fehlt der Bezug zu Gegenwart und Alltag.

Die Alltagskultur ist dann ebenso zentrales Element der Pop Art, die im Programm von **Gerald Hartinger Fine Arts** Kernthema ist. Besonders prominent mit Andy Warhols Porträt des „Mick Jagger“ von 1975, ein Siebdruck auf Arches Aquarell Papier, der von Warhol und Jagger signiert ist. Mit Heiner Meyers Ölbild „Miss Good Night“ von 2012 auf dem Stand der **Galerie 2C For Art** ist auch ein Vertreter der deutschen Spielart der Pop Art auf der Messe zu finden. Zwischen Pop, Comic und Surrealismus oszillieren die Werke des Isländischen Künstlers Erró, mit dessen Großformat „Assassins Guild“ (2013) die **Galerie Ernst Hilger** in Salzburg kraftvoll aufzeigt.

### **Mohrenkopf und Korallenblüte**

Der Schmuck zu den heurigen Osterfestspielen wartet bei **Ulf Englich** auf eine stolze Trägerin. Ein „Mohrenbrosche“-Anhänger zeigt den Titelhelden der Festspieloper 2016: Otello, Shakespeares eifersüchtigen Dogen, der in Verdis genialer Vertonung seine Desdemona zu Ostern 2016 auf der Großen Festspielhausbühne erwürgt. Otellos Kopf ist aus Achat gearbeitet und mit Smaragden, Diamanten und Amethysten in Weiß- und Gelbgold gefasst.

**Pintar Schmuck und Silber des 20. Jahrhunderts** reicht eine wunderbare Blüte dazu. In Form einer goldenen Brosche, deren Blätter durch Koralle geformt werden und in deren Kelch Gold und Brillanten schimmern. Eine bezaubernde Arbeit, die aus dem Amerika der 1940er-Jahre stammt.

### **Wunderöle und andere Kunststücke**

Ganz golden lockt auf dem Stand der **Galerie bei der Albertina • Zetter** ein herrlich ausladender Rahmen aus Lindenholz, den Dagobert Peche 1922 entworfen und Max Welz für die Wiener Werkstätte ausgeführt hat. Ins Wien des blühenden Jugendstil führt ein Putto mit Tieren und Früchten, welcher sich der lebendigen Fantasie von Michael Powolny verdankt. Um 1910 wurde er gefertigt und wartet nun auf dem Stand von **Kunst und Antiquitäten Ludwig E. Wimberger** auf ein neues Zuhause. Frühlingsgefühle evoziert ebenso ein wunderbares New Yorker Beispiel der Kunstepoche: 1899 gelangte aus den Tiffany Studios jene zerbrechliche Vase aus Favrile Glas in den Handel, die eine weiße Blüte formt, die bei **Kunsthandel Kolhammer** einer Zwiebel entspringt. Weit hinein ins gläserne 20. Jahrhundert führt ein in Grün und Gelb leuchtendes Stück aus Murano. Um 1963 hat Flavio Poli die Vase „Sommerso“ für Seguso Vetri d’Arte in Murano entworfen (**Kovacek Spiegelgasse Glas**). Ein würdiger Träger des Glasobjekts wäre natürlich der herrlich distinguierte „Stumme Diener“, der in den 1970er Jahren von der Werkstätte Hagenauer in Dienst gestellt wurde (**Kunsthandel Kolhammer**).

Gläsern sind nicht zuletzt auch jene kleinen Fläschchen, die Walburgisöl aufbewahren. Sie stecken in einem „Walburgiskästchen“, das **Christian Eduard Franke** aus Bamberg in die Residenz mitnimmt. Es handelt sich um ein truhenförmiges Kästchen aus Silber mit hochgewölbtem Deckel und seitlichen Tragegriffen. Außen auf dem Deckel findet sich eine Darstellung mit dem Grab der Walburga, auf der Innenseite eine auf Pergament gemalte Szene der Grablegung der Heiligen. Meister Johann Sebastian Weizmann hat das Stück um 1750 im bayerischen Eichstätt gefertigt. Dorthin wurden gegen Ende des 8. Jahrhunderts die Gebeine der Heiligen Walburga überführt und an der Stelle des heutigen Benediktinerinnenkloster St. Walburg beigesetzt. Seit dem 9. Jahrhundert bis heute ist ein wundersamer Ölfluss am Grab der Heiligen bezeugt. Zur Aufbewahrung der gesammelten Flüssigkeit, dem Walburgisöl, dienten die kleinen Glasfläschchen, für die dann als kostbares Behältnis solch wertvolle Kästchen angefertigt wurden.

#### **Leuchtende und furnierte Möbelschätze**

Bei so vielen Wunderdingen darf man wohl auf Erleuchtung hoffen. Die könnte aber genauso das Paar großer Empire Tafelaufsätze bei **Kunsthandel Strassner Markus** bringen, die in Paris Anfang des 19. Jahrhunderts aus vergoldeter Bronze gefertigt wurden. Natürlich auch der herrliche Luster, der bei **Lilly's Contemporary Art Exclusive Antiques** hängt. Er wurde in Wien im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts aus Lindenholz geschnitzt, schwarz gefasst und vergoldet und hat die beachtliche Höhe von 104 Zentimetern.

Noch einmal nach Paris geht es mit prachtvollen Möbeln. Bei **Christian Eduard Franke** etwa mit einem höfischen Louis-XVI-Zylinderbureau, Paris, um 1775, das Godefroy Dester zugeschrieben (Erlangung der Meisterwürde am 27. Juli 1774) ist, oder einer vor 1750 gearbeiteten Louis XV. Kommode von Pierre Garnier, in Amaranth, Rosenholz und rotem Satinè furniert.

Als Spezialist bringt auch das **Kunsthhaus Wiesinger** französische Möbelkunst in die Residenz: Unter anderem mit einer Louis XVI-Demi-Lune-Kommode aus Paris um 1780/90. **Kunst und Antiquitäten Ludwig E. Wimberger** kehrt mit einem Pinzgauer Kasten aus Zirbenholz, der sich im Originalzustand des 18. Jahrhunderts erhalten hat, schließlich wieder ins Salzburgische zurück.

**ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg**  
**19. bis 28. März 2016**

Residenz Salzburg  
Residenzplatz 1  
5020 Salzburg  
[www.artantique-residenz.at](http://www.artantique-residenz.at)

**Öffnungszeiten**

täglich 10 – 18 Uhr

**Eintrittspreise**

€ 13,- Tageskarte

€ 10,- für Gruppen ab 10 Personen/pro Person

Gratis Eintritt für SchülerInnen, StudentInnen (mit Ausweis bis 27 Jahre)

**Kinderführung**

Samstag, 19. März 2016, 15 Uhr

Anmeldung unter [v.benisch@mac-hoffmann.com](mailto:v.benisch@mac-hoffmann.com)

Freier Eintritt für Kinder + 1 Begleitperson.

Jede weitere Begleitperson bezahlt einen ermäßigten Eintrittspreis (€ 10, statt € 13).

**Sponsoren**

Raiffeisen Private Banking, Salzburg

Porsche Austria GmbH & Co OG, Salzburg

**Partner**

OSTERFESTSPIELE SALZBURG

**Pressekontakt**

Mag. Stefan Musil

[stefanmusil@gmail.com](mailto:stefanmusil@gmail.com)

T. +43 (0) 676 9316665

## **AUSSTELLER 2016:**

GALERIE BEI DER ALBERTINA • ZETTER  
ART BLUE, Kanne, Belgien  
GALERIE ARTEMONS/ARTEMONS CONTEMPORARY, Hellmonsödt  
CHRISTOPH BACHER - ARCHÄOLOGIE ANCIENT ART, Wien  
GALERIE 2C FOR ART, Salzburg  
GALERIE DARYA, Karlsruhe  
ENGLICH ULF, Salzburg  
ANTIQUITÄTEN UND BILDERGALERIE FIGL, St. Pölten  
GALERIE FRANÇAISE - GÉRARD SCHNEIDER, München  
CHRISTIAN EDUARD FRANKE, Bamberg  
ANTIQUITÄTEN KUNSTHANDEL FRELLER, Linz  
KUNSTHANDEL GIESE & SCHWEIGER, Wien  
GERALD HARTINGER FINE ARTS, Wien  
GALERIE ERNST HILGER, Wien  
A.E. KÖCHERT K.U.K. HOF U. KAMMER JUWELIERE, Wien, Salzburg  
KUNSTHANDEL KOLHAMMER, Wien  
KOLHAMMER & MAHRINGER, Wien  
KOVACEK SPIEGELGASSE GLAS & KOVACEK SPIEGELGASSE GEMÄLDE, Wien  
KUNSTHANDEL MICHAEL KRAUT, Bleiburg, Kärnten  
KUNKEL FINE ART - DR. ALEXANDER KUNKEL, München  
KUNST-SERVICE - MAG. SABINE FÜRNKRANZ, Wien  
LILLY'S CONTEMPORARY ART EXCLUSIVE ANTIQUES, Wien  
GALERIE MAIER, Innsbruck  
MOSKAT WALTER, Wolfurt bei Bregenz  
PINTAR SCHMUCK UND SILBER DES 20. JAHRHUNDERTS, Salzburg  
RUNGE KUNSTHANDEL, Eferding  
SCHAUER, Krems  
SCHÜTZ FINE ART, Wien  
SCHÜTZ FINE ART - CHINESE DEPARTMENT, Wien  
KUNSTHANDEL SEITZ, Linz  
KUNSTHANDEL STRASSNER MARKUS, Schärding  
GALERIE TANGLBERG, Vorchdorf  
GALERIE WALKER, SCHLOSS EBENAU, Rosental  
KUNSTHANDEL ERICH WENINGER, Wien  
KUNSTHAUS WIESINGER, Wels  
KUNST UND ANTIQUITÄTEN LUDWIG E. WIMBERGER, Linz  
ANTIQUITÄTEN WERNER ZÖCHLING, Wien, Eggenburg, Kitzbühel